

## Teambuilding braucht mehr als ein Event und ein Dinner

Wir kennen das Alle: "Mach mal einen Teambuilding-Event". Ok, ist ja nicht schlecht und soll ja auch Spass machen und aus meiner Sicht auch ein guter Start und dann darf es weitergehen - Damit ein Team so richtig gut funktionieren kann und in ausgelassener Freude produktiv zusammenarbeiten kann, braucht es jeden einzelnen - das weiss jeder, der bereits in einem Team zusammengearbeitet hat.

Aber was motiviert jedes einzelnen Teammitglied sein bestes zu geben? Warum sollte er das tun? - Das Hauptproblem ist, dass jeder anders motiviert ist. Einer will einfach seine Familie ernähren, einem anderen geht es nur darum einen Job zu haben und eine andere findet, dass dieser Job ihr Sprungbrett auf der Karriereleiter ist. Ziemlich unterschiedlich oder? - Was haben alle gemeinsam?: Sie wollen, dass es weitergeht! Die Grundmotivation des Menschen: Selbsterhalt. Das ist der Grundstein für ein motiviertes Team. Es geht **im ersten Schritt** darum, jeden einzelnen und seine Motivation abzuholen und auf diesen Nenner zu bringen - Selbsterhalt. Von da aus können wir alle nach mehr streben und unsere Motivation aufbauen.

Wenn wir für alle den Selbsterhalt als Basis gelegt haben. Kommt **Schritt 2**: Wo soll es hingehen und was können wir tun unsere tagtägliche Arbeit zu vereinfachen und mehr Freude reinzubringen? (Freude & Spass ist einer der Hauptmotivatoren - schaut euch unsere Kinder an :-). Was macht uns Freude und mit was können wir aufhören, was uns keine Freude mehr macht.

**Schritt 3**: Leben. Wir haben jetzt die Erlaubnis das was uns Freude macht und die Arbeit erleichtert zu leben im Team. Es braucht uns dazu (ein weiterer Motivator - gebraucht werden). Tagtäglich gegenseitig aufmerksam machen, um nicht in einen alten Trott zu verfallen, ist sehr wichtig. In Teammeetings regelmässig abfragen, ob alle noch an Bord sind und allenfalls den Kurs korrigieren.

**Wichtig**: Verlässt ein Mitglied das Team oder stösst ein Neues hinzu, ist es unabdingbar auch dieses Teammitglied in den Prozess einzubinden. Sonst verliert es sich und das Team.

Peter Müller, Gründer & Geschäftsführer, TheCompanyCoach